

PARASITOLOGISCHE STUHLDIAGNOSTIK BEI AIDS - PATIENTEN: ERGEBNISSE EINER PILOTSTUDIE.

O. Picher, A. Hassl, Brigitte Schweiger, A. Rieger und H. Aspöck:
Abt. f. Med. Parasitologie, Klin. Institut f. Hygiene d. Universität Wien

In der ersten Hälfte des Jahres 1999 wurde eine Pilotstudie zur Ermittlung des Befalles mit Darmparasiten bei AIDS - Patienten durchgeführt. In die Studie aufgenommen wurden ausschließlich Proben von Patienten, die eine CD4 - Zahl von 200 oder darunter hatten und gleichzeitig eine antiretrovirale Therapie erhielten. Insgesamt kamen 52 Patienten zur Untersuchung.

Für die Untersuchung des Stuhls wurden als Methoden des direkten Erregernachweises SAF-Anreicherung und Färbungen (Heidenhain, modifiz. Ziehl-Neelsen, Chromotrop) eingesetzt. Zum ergänzenden Ausschluß einer Kryptosporidien- oder Lamblieninfektion fanden zudem Enzymimmuntests Anwendung. Für den Nachweis von Mikrosporidien wurden außerdem zwei Polymerasekettenreaktionen eingesetzt und zwar eine für den Nachweis von *Enterocytozoon bieneusi* und eine zweite für den Nachweis von *Enzcephalitozoon* spp..

Von den 52 Patienten konnten in 13 Proben Protozoen oder deren Zysten (*Giardia lamblia*, *Entamoeba* sp., *Endolimax nana*, Kryptosporidien oder/und *Blastocystis hominis*) nachgewiesen werden. Wurmeier, Larven oder Adulte von Helminthen konnten in keiner Probe gefunden werden. Mikrosporidien waren in der Stuhlprobe eines Probanden sowohl mittels Färbung als auch in der PCR nachweisbar.

Die erhaltenen Ergebnisse werden diskutiert.